Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1978)
Heft: 36

Artikel: Mode-Woche München
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-796220

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

● Pour le texte français voir « Traductions ».
● For English version see "Translations".

Louis Féraud, Darmstadt: «Slonette», Crêpe-Jersey von Abraham, Zürich.

Fotos: Dave Brüllmann

MODE-WOCHE MÜNCHEN

VIELFALT DER SCHWEIZER NOUVEAUTÉS IN DEN FRÜHJAHR/SOMMER-KOLLEKTIONEN 79

Die Mode-Woche München ist heute eine internationale Messe mit 1750 Ausstellern, wovon ein knappes Drittel aus dem Ausland. Bei den Besuchern sieht es ähnlich aus. In München erlebt die Verkaufsmode ihren ersten grossen Auftritt, hier kann der Detaillist nicht nur ordern, sondern sich auch rundum informieren; die modischen Glanzlichter werden dann am Prêt-à-Porter in Paris aufgesetzt.

Der aktuelle Trend geht wieder zur schmalen Silhouette, doch so schnell schwenkt tragbare Mode nicht von einem Extrem ins andere. Deshalb haben die meisten Häuser nur die Weite etwas zurückgenommen, die Schultern durch schnittliche und schmükkende Details verbreitert; die optische Schlankheit wird durch betont leichte, weiche Stoffe erreicht. «Soft» und «fein» sind wichtige Adjektive für die neue Mode geworden, und das verlangt Hochwertiges, um nicht schlapp und ärmlich an der Trägerin herunterzuhängen.

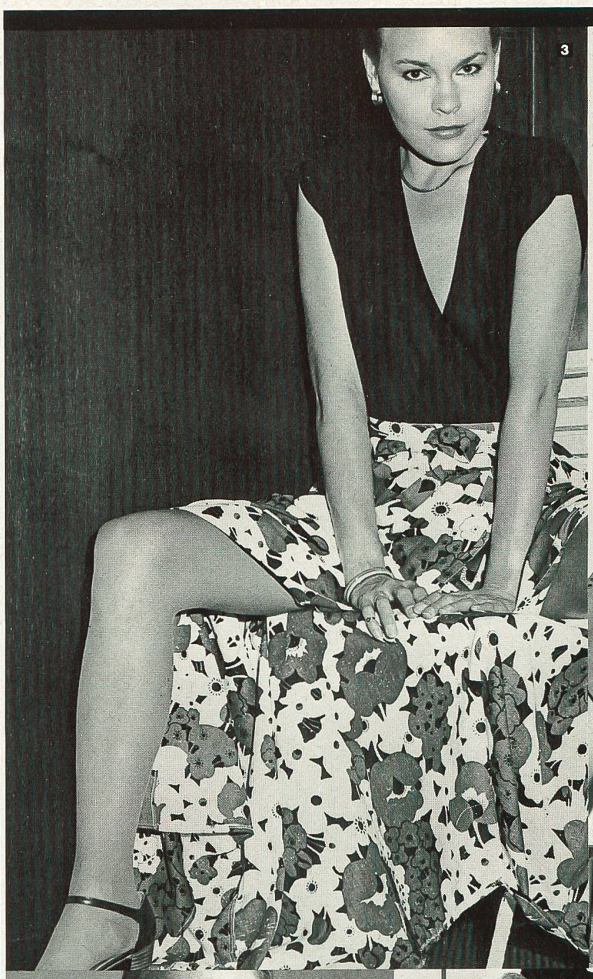
Hier kommt Schweizer Qualität zur Geltung!

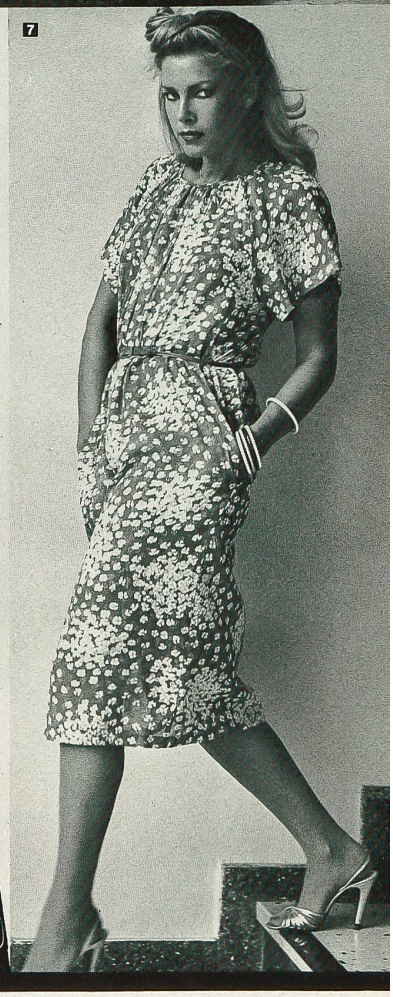
Das «Leichtkostüm» in Deux- und Trois-Pièces-Verarbeitung wird neben dem strengeren Sakko-Tailleur das Strassenbild bestimmen: Zierliche, verkürzte Jacken, weich fallende Jupes, oft verspielt aufgemachte Blusen im Composé-Charakter. Feingabardines, Façonnés, Foulés und Flanelle in Wolle und Mischgeweben, aber auch Feincord oder leinenartige Materialien wurden ausgesucht. Der Blazer beweist noch einmal seine Unentbehrlichkeit, jetzt weicher verarbeitet, oft ungefüttert und mit dem aufgewerteten T-Shirt zum Sommer-Set vereint. Ungefüttertes ist überhaupt viel zu finden: blusenleichte Wickeljacken, offen getragene Double-Face-Mäntel, schwerelose Kleider. Für sie griffen die Hersteller in die duftige Stoff-Auswahl: Schweizer Baumwoll-Voiles, Georgettes und Crêpons, bedruckt mit lieblichen Streublümchen oder Tupfen, unterbrochen von Ajourmustern oder Façonné-Motiven für weisse oder delikat pastellfarbene Kleider. Mit grosser Vorliebe wählte man auch wieder den sommerpraktischen Baumwolljersey oder den seidigen Synthetic-Jersey.

Wer nach dem nassen Sommer pessimistisch in den nächsten sieht, hat alle Möglichkeiten, sich auswahlreich mit Regenmänteln einzudecken, und noch nie sind sie so attraktiv und so leicht zum Tragen gewesen. Gechintzte Cottons, Brillant-Twill, spiegelnde Cirés, Regengabardines und Regenseiden — nicht wenige aus Schweizer Produktionen — stellen sich vor. Kolorite: die verschiedensten Beige- und warme Nusstöne, Grün und Moos bis Tanne, aber auch Lack- und Bordeauxrot, Weiss und Schwarz. Viele Regenmäntel verwirklichen mutig die neue T-Silhouette, haben durch Chasuble-Falten, Raglanärmel, Epauletten-Passen stark verbreiterte Schultern, kleine Stehkragen und Bündchenärmel. Auch die regenfeste Shirtjacke oder der Blouson zum passenden Jupe, zur Hose, kommt schlechtem Wetter zuvor.

Die neuen Kollektionen unterscheiden sichtbar zwischen dem eleganteren und korrekteren City-Look und dem salopperen

und manchmal militärisch angehauchten Sportswear-Stil. Es gibt wieder Kleid-Mantel-Ensembles in genau abgestimmten Composés und wieder mehr einteilige Kleider, die sich im Lady-Look ihre Anregungen aus dem Chic der vierziger Jahre holten. Viele Wickeleffekte, tiefe Schalkragen, Ärmel bis zum Ellenbogen oder tief und fledermausartig angesetzt. Im jüngeren Angebot wird man an die fünfziger Jahre erinnert, an den kessen Marylin Monroe-Stil mit hochgeschlitzten Jupes oder froncierter Weite





1. Müller's Klamottchen, München: Schwarze Pailletenstickerei auf schwarzem Gentina von Jakob Schlaepfer, St. Gallen. **2.** Création Hans Erras, München: Bedruckter Baumwollscherli von H. Gut, Zürich. **3.** Lodenfrey Sportive, München: Reiner Baumwoll-Jacquard bedruckt von Hausammann + Moos, Weisslingen. **4.** Friedrich Kallweit, Berlin: Stickerei auf Cretonne von Jacob Rohner, Rebstein. **5.** Création Hans Erras, München: Reco-Georgette aus reiner bedruckter Baumwolle von Reichenbach, St. Gallen. **6.** Studio-Dress, Eitorf: Bedruckte reinseidene Mousseline von Abraham, Zürich. **7.** Willi Althof, München: Baumwoll-Voile bedruckt von Filtex, St. Gallen. **8.** Willi Althof, München: «Sahara», reiner bedruckter Baumwoll-Crêpe von Mettler, St. Gallen.

im Kontrast zu betont schmalen Taillen, mit ärmellosen Tops bei überschnittenen Schultern und Bateau-Ausschnitten. Einfarbige oder bestickte Baumwoll-Chintze aus Schweizer Häusern passen gut zu diesem Stil, der den Pariser Vorschlag der frech kontrastierenden Farbigkeit aufnimmt.

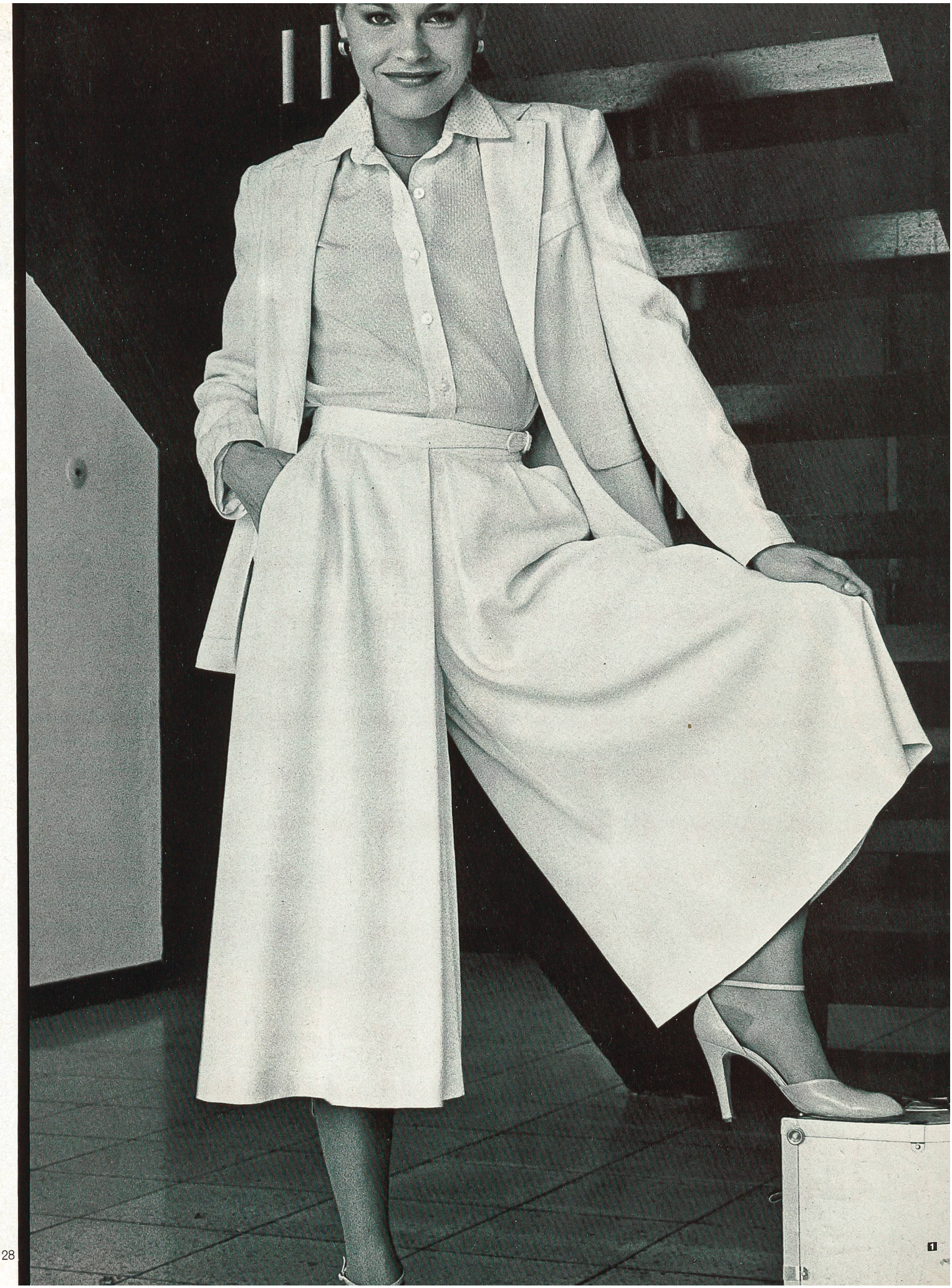
Die Lady dagegen hält sich an reine Seide oder ihre modernen und pflegeleichteren Nachahmungen mit Retro-Mustern, immer kleinrapportig und oft auf schwarzem oder klarem Beige gedruckt, dazu viele Unis, Façonnés mit stumpfglänzenden Effekten. Elegant wirken auch die neuen Blusen im Seiden-Look, auf denen Schweizer Stikkereien als Languetten-Kanten, Madeira-Motive oder Hohlsaum dekorativ zur Geltung kommen. Stickerei ist überhaupt bei der wieder dezenter und wertvoller präsentierten Mode ein wichtiger Bestandteil geworden, der nicht nur für Kleider und Blusen, sondern auch für elegante T-Shirts und sogar bei stoffweichen Ledermodellen zur Anwendung kommt und in den sommerlichen Abendmodellen den kostbarsten Ausdruck findet.

Diesen «Hauch von Luxus» spürt man auch in den delikaten Pastelltönen, dem vielen Weiss und dem Griff nach reiner Seide, sei sie nun allein, zugemischt,

1. Chamara Sportswear, Gräfelfing b. München: Cloqué-Chintz, Acetat/Kunstseide, von Abraham, Zürich. **2.** Müller's Klamottchen, München: Silberne Paillettenstickerei auf schwarz-silber Doresse-Stripe (Lurex®-Jersey) von Jakob Schlaepfer, St. Gallen. **3.** Création Hans Erras, München: Reinseidener, bedruckter Crêpe de Chine von H. Gut, Zürich. **4.** Puszta-Moden, Hünfeld: Jersey «Avignon», Polyester/Acetat, von Weisbrod-Zürrer, Hausen a/Albis. **5.** «JOY», A. Schober, Neukirchen: Reinseidener, bedruckter Crêpe de Chine von Abraham, Zürich. **6.** Heros, Krefeld: «Reco-Luxe», reine Baumwolle von Reichenbach, St. Gallen.

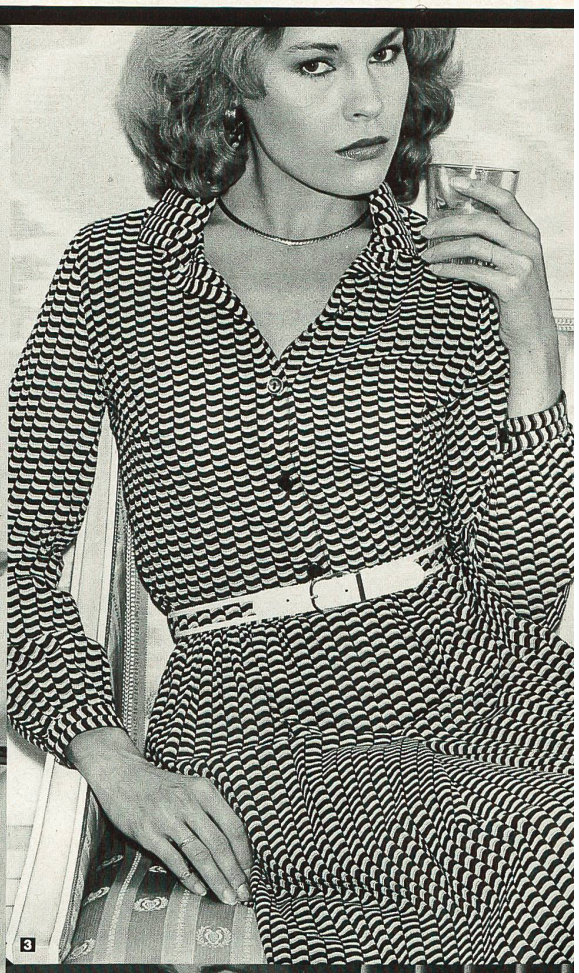
5

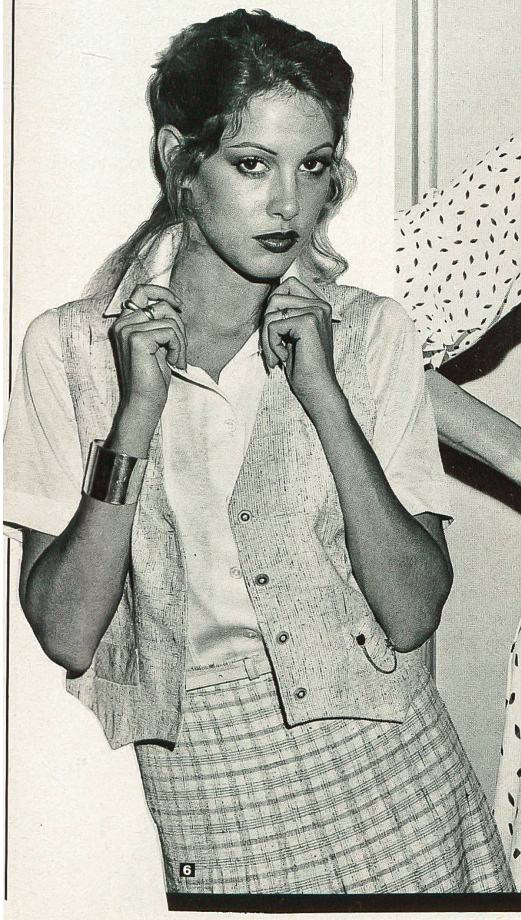
6

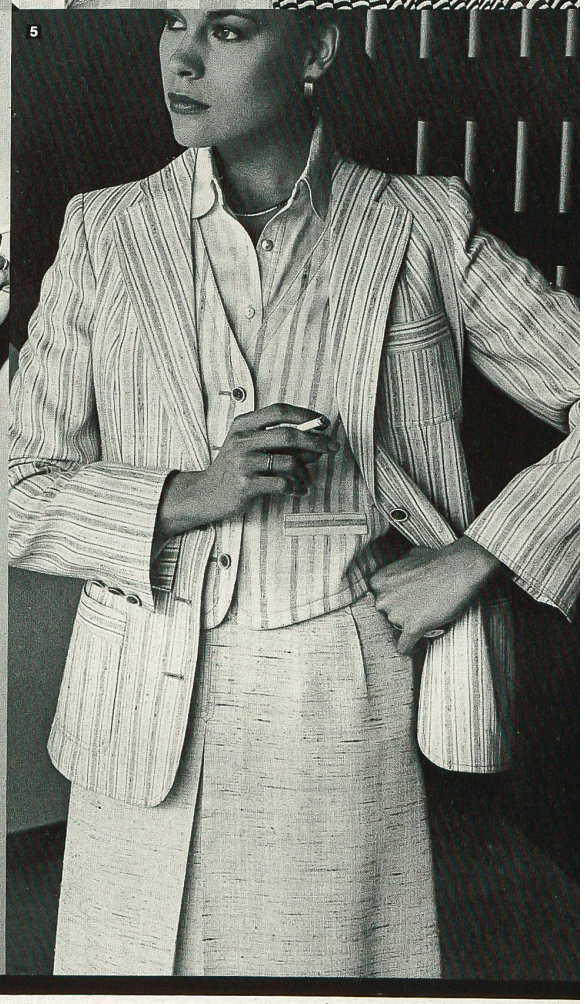


verwebt oder verstrickt angeboten. Durchaus nicht vernachlässigt haben die Modemacher zum kommenden Jahr die Kombinationen, Ausdruck unserer Zeit und Ausweg, um bei steigenden Preisen dennoch über eine vielseitige und praktische Garderobe zu verfügen. Gilet, Hemdjacke, T-Shirts als Set mit Blusen vereint, Röhrenhosen unter Kleidern, Blazers und Blousons als Obendrüber, die verschiedensten Jupes, in manchen Programmen auch Bermudas oder Boxer-Shorts bilden den

1. Ralph-Dress, München: Reine Struktur-Leinen von Weisbrod-Zürrer, Hausen a/Albis. **2.** Chamara Sportswear, Gräfelfing b. München: Woll-Natté, reine Schurwolle, von Bleiche, Zofingen. **3.** Italmodell Kleider, München: Baumwoll-Voilecrêpe bedruckt von Weisbrod-Zürrer, Hausen a/Albis. **4.** Eff Ell-Modelle, Selbitz: Baumwoll-Voilecrêpe für Bluse, Leinendruck für Jupe von Weisbrod-Zürrer, Hausen a/Albis. **5.** Ralph-Dress, München: Gestreifte Jacke und Gilet aus Strukturleinen/Naturseide, Jupe aus Strukturleinen von Weisbrod-Zürrer, Hausen a/Albis. **6.** Eff Ell-Modelle, Selbitz: Gemustertes Gilet aus Mischgewebe, Jupe aus Zellwoll-Leinen/Seide und Polyester von Weisbrod-Zürrer, Hausen a/Albis.







Grundstock, aus dem bei den Avantgardisten in bunter Vielfarbigkeit kombiniert wird, im damenhaften Stil weiter mit den neutraleren Naturtönen. Als «Werkstoff» viele leinen- und canvasartige Stoffe, gewebt und gestrickt bis zu porösen Grobstrick-Bildern. Auch Feinpopeline, Feincord und grossrapportige buntgewebte Streifen und Karos sind eingesetzt.
Interessant ist, dass noch immer Möglichkeiten für neue Kombi-Verbindungen zu bestehen scheinen. So bringen Bademoden-Hersteller den Anzug oder den Bikini in Verbindung mit stadtgerechten Kleidern, die Stricker neue Twin-Sets, die Kleiderhersteller die passende Regenjacke zum Kleid und so weiter. Keine Sorge also, dass Kombinieren und Mode langweilig werden könnten!

T. M.-R.

1. H.W. Langenbach, Strullendorf: Mantel-Oberstoff aus Gabardine Baumwolle/Diolen®, Futter aus Baumwolle/Polyester von Hausammann + Moos, Weisslingen.
2. Schneiders Bekleidungs GmbH, Salzburg: «Carina», Polyester/Baumwolle von Hausammann + Moos, Weisslingen. **3.** Lodenfrey Sportive, München: Leichtpopeline aus Diolen®/Baumwolle von Hausammann + Moss, Weisslingen. **4.** Elho Brunner, München: Jacke und Jupe aus reiner Baumwoll-Fresco, Bluse aus Polyester/Baumwoll-Buntgewebe von Hausammann + Moos, Weisslingen. **5.** Schneiders Bekleidungs GmbH, Salzburg: «Carina», Polyester/Baumwolle von Hausammann + Moos, Weisslingen. **6.** Willi Althof, München: Futter und Kleid aus Polyester/Baumwolle-Gewebe.